

**Betreuung zuhause:** So hilft ein/e HeimhelferIn | 12  
**600 MitarbeiterInnen** beim gemeinsamen Tag | 20  
**Kostenlose Kinderferien** am Meer | 24

# volkshilfe.

Magazin für Menschen | Niederösterreich  
01/2025



# SOZIAL & GERECHT

VERKEHRSPLANUNG ♦ EISENBAHNPLANUNG  
UMWELTSCHUTZ ♦ PROJEKTMANAGEMENT  
STRASSENBAU ♦ BRÜCKENBAU  
BAU-KG ♦ ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

## IGP ZT GmbH

Ingenieurgemeinschaft Prem  
Ziviltechniker GmbH.



INTERNET: [www.ig-prem.at](http://www.ig-prem.at)

**3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24**

Tel.: 02782/855 56-0\*; Fax: 02782/855 56-22  
e-mail: [herzogenburg@ig-prem.at](mailto:herzogenburg@ig-prem.at)

**1050 Wien, Schloßgasse 11/3**

Tel.: 01/544 08 16-0\*; Fax: 01/544 08 16-42  
e-mail: [wien@ig-prem.at](mailto:wien@ig-prem.at)

**3430 Tulln, Marc-Aurel-Park 3/1 Top 2**

Tel.: 02272 / 65295 -0\*; Fax: 02272 / 65295-12  
e-mail: [tulln@ig-prem.at](mailto:tulln@ig-prem.at)

Bezahlte Anzeige

**SPÖ nÖ KLUB**

DAFÜR  
SETZEN WIR  
UNS EIN!

**WOHNEN  
WIEDER  
LEISTBAR  
MACHEN!**

Bezahlte Anzeige



## Die in die Zukunft investieren Bank.

Wenn Sie jetzt ein Depot eröffnen, profitieren Sie von unserem zeitlich begrenzten Angebot: Bis März 2026 zahlen Sie keine Service- und Depotgebühren!

### Wichtige rechtliche Hinweise

Diese Werbemittellung wurde ausschließlich zu Informationszwecken für unsere Kundinnen und Kunden erstellt. Es handelt sich nicht um ein Angebot, eine Anlageberatung oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben Chancen auch erhebliche Risiken bergen.

Aktionszeitraum: 11.11.2024 bis längstens 30.09.2026 (abhängig vom Zeitpunkt der Neudepoteröffnung).

\* Die Aktion gilt nur für Depotneukundinnen und Depotneukunden! Spesen können auch im Aktionszeitraum anfallen. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Filialen der HYPO NOE.

### Impressum

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. WERBUNG; Stand 03/2025.

JETZT  
SERVICE- UND  
DEPOTGEBÜHR  
SPAREN!\*



Bezahlte Anzeige

# Soziale Gerechtigkeit: Unser gemein- samer Auftrag

## Editorial

Prof.  
Ewald  
Sacher  
Präsident  
Volkshilfe NÖ

Gregor  
Tomschizek  
Geschäftsführer  
Volkshilfe NÖ

Liebe Leser\*innen,

soziale Gerechtigkeit ist das Fundament einer funktionierenden Gesellschaft. Doch wie weit sind wir davon entfernt? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die aktuelle Ausgabe. Denn ob es um steigende Ungleichheit, prekäre Arbeitsverhältnisse oder die Chancenungleichheit im Bildungssystem geht – soziale Gerechtigkeit bleibt eine zentrale Herausforderung unserer Zeit.

Wir hatten die Gelegenheit, mit Altbundespräsident Heinz Fischer über dieses Thema zu sprechen. In unserem exklusiven Interview spricht er über die Bedeutung fairer Löhne, Chancengleichheit und die Rolle der Politik in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Er analysiert, warum gerade jetzt sozialer Ausgleich und demokratische Stabilität untrennbar miteinander verbunden sind.

Gerechtigkeit ist nicht nur eine abstrakte Idee, sondern ein konkretes Anliegen, für das Menschen auf die Straße gehen. In den vergangenen Wochen haben zehntausende Menschen in Wien gegen Rechtsextremismus, Rassismus und die Bedrohung der Demokratie demonstriert. Die Volkshilfe war dabei – solidarisch mit all jenen, die

sich gegen soziale Kälte und autoritäre Tendenzen stemmen.

Drei Jahre Krieg in der Ukraine – drei Jahre humanitäre Hilfe dank Ihrer Spenden. Die Volkshilfe hat unermüdlich Notunterkünfte bereitgestellt, medizinische Versorgung gesichert und Flüchtlingsfamilien unterstützt. Während der Wiederaufbau weitergeht, bleibt der Bedarf groß. Auch in Zukunft setzen wir unsere Hilfsprojekte fort, um Menschen in Not beizustehen.

Ein besonderer Moment war die Auszeichnung unseres Geschäftsführers Erich Fenninger mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich – eine Anerkennung seines Einsatzes für soziale Gerechtigkeit und ein Zeichen für die gesamte Volkshilfe. Diese Ehrung motiviert uns, weiterhin für Gerechtigkeit und soziale Sicherheit einzutreten.

All diese Themen vereint eine Botschaft: Soziale Gerechtigkeit ist kein Privileg, sondern ein Recht. Und es liegt an uns allen, sie zu verteidigen.



**DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER  
**LOTTERIEN | SENIORENHILFE**

## Volkshilfe Niederösterreich

### SERVICE MENSCH GmbH

Landesgeschäftsstelle  
Grazer Straße 49-51  
2700 Wiener Neustadt

Telefon: 0676/ 8676

[www.noel-volkshilfe.at](http://www.noel-volkshilfe.at)

### Impressum

#### Herausgeberin:

Volkshilfe Österreich  
1010 Wien  
Auerspergstraße 4  
Tel.: 01/ 402 62 09  
Fax: 01/ 408 58 01  
E-Mail: [office@volkshilfe.at](mailto:office@volkshilfe.at)  
[www.volkshilfe.at](http://www.volkshilfe.at)

Redaktion: Lisa Peres,  
Beatrix Dunkl

#### Medieninhaber,

#### Layout und

#### Produktion:

Die Medienmacher GmbH  
Oberberg 128  
8151 Hitzendorf  
Zweigstelle: Römerstr. 8  
4800 Attnang  
[office@diemedienmacher.co.at](mailto:office@diemedienmacher.co.at)  
[www.diemedienmacher.co.at](http://www.diemedienmacher.co.at)

#### Druckerei:

Euro-Druckservice GmbH

#### Bildnachweis:

Volkshilfe Österreich oder  
wie angegeben

#### Cover:

Wandgemälde i.A. der Volkshilfe  
von Jessica Sabogal  
Ort: Schönbrunner Straße 61,  
1050 Wien  
Foto: Johannes Zinner

#### Neubestellung? Umgezogen?

#### Abbestellung?

Bei Fragen oder Wünschen  
wenden Sie sich bitte an die  
Volkshilfe Bundesgeschäfts-  
stelle: Auerspergstraße 4  
1010 Wien  
Tel.: 01/ 402 62 09  
E-Mail: [office@volkshilfe.at](mailto:office@volkshilfe.at)

#### Offenlegung gem.

#### §25 Mediengesetz:

Das Volkshilfe Magazin für Men-  
schen erscheint viermal jährlich  
und dient der Information von  
Mitgliedern, Funktionär:innen,  
Spender:innen sowie haupt-  
und ehrenamtlichen Mitarbei-  
ter:innen über die Aufgaben,  
Tätigkeiten und Projekte der  
Volkshilfe in Österreich.



[facebook.com/noevolkskhilfe](https://facebook.com/noevolkskhilfe)

# Inhalt

#### Editorial

Ewald Sacher und Gregor Tomschizek

03

#### Soziale Gerechtigkeit stärkt die Demokratie

Im Gespräch mit Altpräsident Heinz Fischer

05

#### Alarm für die Republik

50.000 demonstrierten für Demokratie und Gerechtigkeit

08

#### Fonds Demenzhilfe

Schnelle, direkte Hilfe für Betroffene und Angehörige

10

#### Betreuung zuhause

So hilft ein/e HeimhelferIn

12

#### Wohnen im Alter

Eröffnung 50. Wohnhausanlage

14

#### Kosten und Förderungen

für Pflege und Betreuung online ausrechnen

17

#### Notruftelefon

Bei Neuanmeldung Anschlussgebühr sparen

19

#### 600 MitarbeiterInnen

beim gemeinsamen Tag

20

#### Kostenlose Kinderferien am Meer

Kinderferien. integrativ. aktiv. kreativ.

24

#### Drei Jahre Ukraine-Krieg

Volkshilfe und Mousawat helfen Geflüchteten

26

#### Unermüdlicher Einsatz für soziale Gerechtigkeit

Erich Fenninger erhält das Goldene Verdienstzeichen

30

# „Soziale Gerechtigkeit ist kein Luxus, sondern die Grundlage für eine starke Demokratie“



Alle Fotos © www.stefanjoham.com

Heinz Fischer zeigt Humor – hier mit einer Maschek-Figur in seinem Büro

## Heinz Fischer im Gespräch mit der Volkshilfe über Chancengleichheit, politische Verantwortung und die Gefahren einer Rechtswende

Wie definieren Sie soziale Gerechtigkeit, und warum ist sie essenziell für eine funktionierende Gesellschaft und demokratische Stabilität?

Soziale Gerechtigkeit definiere ich so, dass die Höhe von Löhnen und Einkommen nicht primär eine Machtfrage sein darf, sondern dass die Mindesteinkommen ein Leben in Würde ermöglichen, dass die Durchschnittseinkommen leistungsgerecht sind, dass die Höchsteinkommen nicht unmoralische Dimensionen annehmen, sondern in vernünftiger Relation zu den Durchschnittseinkommen stehen, dass Einkommenstransparenz herrscht und dass das Prinzip der Chancengleichheit ein Thema sachlicher Diskussion und laufender Überprüfung ist.

Welche gesellschaftlichen Bereiche sind besonders stark von sozialer Ungerechtigkeit betroffen, und welche Maßnahmen sind nötig, um Chancengleichheit zu fördern?

Soziale Ungerechtigkeiten sehe ich vor allem in den untersten und in den obersten Einkommens-, bzw. Vermögenskategorien. Oft stehen Arbeitslose, Menschen mit Behinderungen oder andere Bezieher von Sozialleistungen pauschal im Verdacht „Sozialschmarotzer“ zu sein. Andererseits wird in den obersten Einkommenschichten jede zusätzliche Million oder Dutzende an Millionen steuerfrei als „leistungsgerecht“ bezeichnet und so getan, als ob auch minimale Schritte im Bemühen um sozialen Ausgleich zu einem wirtschaftlichen Kollaps führen müssten: „Lieber einen Kickl als Bundeskanzler, als einen maßvollen Beitrag der obersten Vermögensschichten zur Reduzierung eines Defizits, das von einer ÖVP geführten Regierung zu verantworten ist“, lautet die Devise.

Was waren die wichtigsten Initiativen in Ihrer langen politischen Karriere und die prägendsten Erlebnisse zur Förderung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit? Was motiviert Sie weiterhin?

Ich nenne als erstes das, was man als politische Basisarbeit bezeichnen kann: Mitdenken, mitreden, mitarbeiten. Ich war Mitglied und Funktionär einer Jugendorganisation (Verband sozialistischer Mittelschüler), ich war Subkassier in der Sektion 1 der SPÖ Hietzing und bin in meinem Sprengel von Mitglied zu Mitglied gepilgert, um Mitgliedsbeiträge zu kassieren und über Politik zu diskutieren, ich war Wahlbeisitzer, habe bei der Betreuung von Flüchtlingen mitgewirkt, usw. Später – als Parlamentarier und Klubobmann – hatte ich Gelegenheit, an großen politischen und legislativen Projekten mitzuwirken, wie z. B. am Arbeitsverfassungsgesetz, an schrittweisen Verbesserungen des ASVG, an vielen Reformen zu mehr Chancengleichheit in der Bildung und beim Zugang zu den Universitäten. An Maßnahmen zu mehr Gleichberechtigung für Frauen, an der Strafrechtsreform, an Verfassungsreformen, an der Schaffung der Volksanwaltschaft, an der Einführung des Zivildienstes, am Beitritt Österreichs zur EU, aber auch an vielen kleinen Schritten zur Demokratiereform.

Wie kann soziale Gerechtigkeit mit wirtschaftlichem Wachstum verbunden werden, und welche Rolle spielt die Politik dabei, den sozialen Zusammenhalt in einer diverseren Gesellschaft zu stärken?

Soziale Gerechtigkeit ist ein Wert und wirtschaftliches Wachstum, das auch auf die Umwelt Bedacht nimmt, ist ebenfalls ein Wert. Aber da darf es kein entweder oder geben, sondern nur ein sowohl als auch. Dabei die optimale Kombination, den optimalen Mix zu finden, ist eine zentrale, aber heikle Aufgabe der Politik. Wird diese Aufgabe zufriedenstellend gelöst, ist das auch ein wichtiger Beitrag zur Stabilität unserer Demokratie.

**v.l.n.r.: Erich Fenninger, Dir. VHÖ, Lisa Peres, Red. VHÖ-Magazin, Heinz Fischer, ehem. BP, Erwin Berger, Komm.-Leiter VHÖ**

Welche Bedeutung hat das Bildungssystem – insbesondere die frühkindliche Bildung – bei der Bekämpfung von Ungleichheiten und der Förderung sozialer Gerechtigkeit?

Ich bin kein Experte für frühkindliche Bildung, aber ich weiß, dass Bildung eine der wichtigsten Produktionskräfte in unserer Gesellschaft ist und dass mehr Bildung eindeutig mehr Chancen schafft. Als Wissenschaftsminister (1983–1987) habe ich mich vor allem mit den Hochschulen und den Universitäten beschäftigt, den Zugang zu den Universitäten erleichtert (Abschaffung der Studiengebühren), die Studienförderung für Studierende aus sozial schwächeren Familien ausgebaut und mich intensiv bemüht, die Zahl der weiblichen Studierenden zu erhöhen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für soziale Gerechtigkeit in den nächsten zehn Jahren, und wie kann Österreich darauf vorbereitet werden?

Es gibt in Europa (und noch mehr in den USA) derzeit einen gewissen Trend nach rechts (siehe Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Tschechien, Skandinavien und – in gewisser Hinsicht – auch in Österreich). Da wird soziale Gerechtigkeit nicht forciert – im Gegenteil. Arbeiterkammern und Gewerkschaften, Gleichberechtigung der Frauen oder Solidarität mit Flüchtlingen gelten als Feindbilder, der „starke Mann“ wird in den Vordergrund gerückt und soll anführen.



Dem muss das Konzept einer liberalen Demokratie gegenübergestellt werden, es muss der Wert einer offenen Gesellschaft hervorgehoben werden und es muss der Wert der Meinungsvielfalt und einer pluralistischen Medienlandschaft bewusst gemacht werden.

Welche Herausforderungen sehen Sie für soziale Gerechtigkeit in den nächsten zehn Jahren, und wie kann Österreich darauf vorbereitet werden?

Wir führen unser Gespräch in der letzten Januarwoche 2025 und es schaut derzeit so aus, als würde eine Rechtsregierung mit dem FPÖ-Obmann Herbert Kickl als Bundeskanzler und dem ÖVP-Obmann Christian Stocker als Vizekanzler das Ergebnis der laufenden Regierungsverhandlungen sein – obwohl Christian Stocker und die ÖVP bis vor kurzem der österreichischen Bevölkerung hoch und heilig versprochen haben, in eine von Kickl geführte Regierung nicht einzutreten. Die Tatsache, dass dieses Wahlversprechen – nach derzeitigem Stand der Dinge – gebrochen wird, schadet nachhaltig dem Vertrauen in die Politik und in die Politiker, es schadet dem Vertrauen, das Österreich im Ausland genießt, und es schadet der sozialen Symmetrie und Gerechtigkeit, weil Industrie und Wirtschaftskammer den sauren Apfel namens Kickl nur deshalb schlucken, weil sie sich dadurch wirtschaftliche Vorteile zu Lasten sozialer Gerechtigkeit erhoffen.

Ist eine illiberale Demokratie nicht ein Widerspruch in sich?

Illiberale Demokratie ist natürlich ein Widerspruch in sich und wird meines Erachtens von Orban als Absage an liberale Demokratie verwendet. Von den Gegnern Orbans aber als Ausdruck für eine angebliche Demokratie, die in Wirklichkeit keine Demokratie ist.

Worauf sind Sie besonders stolz, wenn Sie auf Ihre Amtszeit und Ihre Beiträge zur Stärkung von Österreichs Demokratie und Gesellschaft zurückblicken?

Ich verwende das Wort „stolz“ nicht gerne, weil es für mich einen negativen Beigeschmack hat. Aber ich habe seit meiner Mitgliedschaft beim Verband sozialistischer Mittelschüler und beim Verband sozialistischer Studenten immer versucht, sozial und demokratisch zu denken und zu handeln und habe das dann als Sekretär der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion, als Abgeordneter, als Klubobmann, als Wissenschaftsminister, als Präsident des Nationalrates und als Bundespräsident durch mehr als 50 Jahre hindurch fortsetzen können und dürfen. Das hat mir viel Freude gemacht und dafür bin ich dankbar.

Danke für das Gespräch!





© Ayham Yossef

# Alarm für die Republik

**50.000 Menschen setzten ein kraftvolles Zeichen für Demokratie und Gerechtigkeit**

**„Diese Bewegung zeigt, dass wir als Zivilgesellschaft stark sind, wenn wir zusammenstehen – für ein Österreich, in dem Menschenrechte, Solidarität und Gerechtigkeit gelebte Realität sind.“**

Erich Fenninger, Direktor der VHÖ

Am Donnerstag, den 9.1., versammelten sich rund 50.000 Menschen in Wien, um ein unübersehbares Signal für Demokratie, Menschenrechte und sozialen Zusammenhalt zu senden. Die beeindruckende Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt, organisiert vom Österreichischen Netzwerk Zivilgesellschaft (ÖNZ), richtete sich gegen die drohende Gefahr einer „Orbanisierung“ Österreichs. Es war noch nicht klar, ob die FPÖ in Koalition mit der ÖVP die neue Regierung bilden würde – Österreich stand an einem entscheidenden Wendepunkt. Die Demonstrant\*innen warnten eindringlich, dass ein solcher Kurs staatliche Institutionen, freie Medien und die Justiz nach dem Vorbild Ungarns untergraben könnte. Damit wäre nicht nur die Demokratie gefährdet, sondern ein solcher Kurs würde auch zu erheblichen Rückschritten bei sozialen Rechten, im Umweltschutz und in der Pressefreiheit führen.



© Murtaza Elham

**Klarer Appell aus der Zivilgesellschaft** Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe, betonte vor Ort: „Eine Regierungsbeteiligung von Rechtsextremen wäre eine Katastrophe für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land. Viele fürchten, dass das Angekündigte tatsächlich umgesetzt wird: Dass Menschen, Organisationen und Institutionen auf Fahndungslisten landen. Dass die freie Medienlandschaft zerschlagen und die Justiz politisiert wird. Wir dürfen das nicht zulassen! Wir stehen hier für ein solidarisches Österreich, in dem niemand zurückgelassen wird.“

Weitere Stimmen aus dem ÖNZ unterstrichen die Dringlichkeit des Protests:

- **Alexander Pollak, SOS Mitmensch:** „Wir stehen vor der Gefahr eines autoritären Angriffs auf unsere Demokratie. Es liegt an der politischen Mitte, diese zerstörerische Entwicklung zu stoppen.“
- **Ursula Bittner, Greenpeace:** „Eine solche Regierung wäre ein schwerer Rückschlag für den Natur- und Klimaschutz. Wir erheben unsere Stimme – laut, deutlich und unermüdlich!“

**Unsere Stimme für Gerechtigkeit und Gemeinschaft** Die Kundgebung war mehr als Protest – sie stand für Hoffnung und Entschlossenheit. Die Volkshilfe steht uneingeschränkt an der Seite aller, die für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Schwächsten eintreten. Wenn Gemeinwohl, Respekt und Solidarität bedroht sind, erheben wir unsere Stimme und bündeln unsere Kräfte für eine lebenswerte Zukunft für alle.



© Ayham Yossef



© Ayham Yossef

**Die Versammlung am Ballhausplatz machte unmissverständlich klar: Schweigen ist keine Option**



# „Finanzielle Unterstützung: Schnell, unbürokratisch, wirksam“

Info & Antragsformular unter:

[www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung](http://www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung)

**Seit 2011 setzt sich die Volkshilfe mit dem Fonds Demenzhilfe für armutsbetroffene Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein. Der Fonds bietet finanzielle Hilfe sowie Zugang zu Informationen und Beratungsangeboten. Die Volkshilfe ist die einzige Organisation in Österreich, die pflegende Angehörige unabhängig von der Mitgliedschaft unterstützt.**

Im Gespräch erklärt Teresa Kurzbauer, Bereichsleiterin für Pflege & Betreuung/Demenzhilfe bei der Volkshilfe, wie der Fonds entstanden ist, wer dahintersteht und welche konkrete Unterstützung er bietet.

## Wie ist der Fonds Demenzhilfe entstanden?

2011 wurde in Gesprächen mit den Pflegedienstleiter\*innen der Landesorganisationen deutlich, dass Demenz eine enorme Herausforderung darstellt. Betroffene und Angehörige waren oft uninformiert, Therapien schwer leistbar, und das Pflegepersonal zunehmend überfordert. Gemeinsam mit Volkshilfe-Geschäftsführer Erich Fenninger entwickelte ich daraufhin ein Konzept zur gezielten Unterstützung armutsbetroffener Menschen. Durch die Zusammenarbeit mit einer Schweizer Stiftung, die bereits Gesundheits- und Pflegeprojekte förderte, konnte der Fonds Demenzhilfe ins Leben gerufen werden. Die Stiftung wurde durch freie Spenden finanziert und arbeitete gezielt mit der Volkshilfe zusammen.

## Warum liegt der Fokus des Fonds auf der Pflege zu Hause?

Es war uns und der Stiftung ein besonderes Anliegen, jene Menschen gezielt zu unterstützen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Sie leisten oft rund um die Uhr Betreuung, stehen vor enormen Herausforderungen und erhalten nur unzureichende Unterstützung. Der Fonds soll ihnen konkret Entlastung bieten.

## Wie hat sich der Fonds im Laufe der Zeit weiterentwickelt?

2019 erhielt die Volkshilfe eine bedeutende Erbschaft von einer verstorbenen Ärztin, die jahrelang ihren an Demenz erkrankten Ehemann gepflegt hatte. In ihrem Testament bedachte sie den Fonds Demenzhilfe großzügig und vermachte unter anderem elf Immobilien. Diese außergewöhnliche Spende verlieh dem Fonds neuen Auftrieb und ermöglichte die Umsetzung zusätzlicher Projekte – darunter zweijährige Beratungsangebote für Mitarbeiter\*innen der Volkshilfe.

## Wer kann Unterstützung beantragen?

Der Fonds richtet sich an armutsgefährdete Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen. Anträge können einmal pro Jahr von den Betroffenen selbst, ihren Angehörigen oder gesetzlichen Vertreter\*innen gestellt werden. Die Einkommensgrenze orientiert sich an der Armutsgefährdungsschwelle laut Statistik Austria (€ 1.572 für Einzelpersonen, € 2.358 für zwei Erwachsene). In besonderen Fällen, wie z.B. bei hohen Energiekostennachzahlungen oder notwendigen Wohnraumanpassungen, kann auch bei einem etwas höheren Einkommen eine Förderung gewährt werden.

## Wie kompliziert ist die Antragstellung?

Wir haben den Antrag bewusst so niederschwellig wie möglich gestaltet. Es sind nur wenige Unterlagen erforderlich:

- Einkommensnachweis (z. B. Pensionsbescheid oder Kontoauszug)
- Offizieller Demenznachweis (ärztliches Attest, psychologischer Test oder Pflegedokumentation – ein bloßer Verdacht auf Demenz reicht leider nicht aus)
- Nachweis der Pflegestufe (meist im Pensionsbescheid enthalten)

Die Einkommensgrenzen richten sich nach den aktuellen Richtsätzen von Statistik Austria, die jedes Jahr im April veröffentlicht werden.

## Wie oft kann man Unterstützung beantragen?

Einmal pro Jahr. Mehrere Anträge innerhalb eines Jahres sind nicht möglich, da dies unter Umständen zur Anrechnung auf andere Förderungen – etwa die 24-Stunden-Betreuung – führen könnte.

## Gibt es Rückmeldungen von Betroffenen?

Ja, viele Angehörige schreiben uns. Besonders häufig sind es Frauen, die ihre Angehörigen pflegen. Sie berichten, dass sie dank unserer Hilfe einen warmen Winter hatten oder endlich ein Tageszentrum für ihren Angehörigen finanzieren konnten. Oft handelt es sich um kleinere Beträge, manchmal nur 300 Euro – doch selbst dieser Betrag kann eine große Erleichterung bringen.

## Warum lohnt es sich, einen Antrag zu stellen?

Der Antrag ist in fünf Minuten erledigt, da die meisten Menschen die nötigen Unterlagen bereits zu Hause haben. Falls es Fragen gibt, stehen wir jederzeit zur Verfügung – wir helfen gerne weiter.

## WER BEKOMMT UNTERSTÜTZUNG?



1

Jemand ist an Demenz erkrankt.



2

Und lebt unter der Armutsgrenze.

Die aktuellen Zahlen zur Armutsgrenze finden Sie unter:  
[www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung](http://www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung)

## WAS MUSS MAN TUN?



### 1. Antrag ausfüllen:

den Antrag und alle Informationen zur Armutsgrenze bekommen Sie bei der Volkshilfe oder auf [www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung](http://www.demenz-hilfe.at/unterstuetzung)

### 2. Unterlagen sammeln:

- **Einkommen:** Pensionsbescheid, Pflegegeld etc.
- **Ausgaben (Rechnungen):** Häusliche Pflege & Betreuung, Tageszentrum, Pflegehilfsmittel, Therapiekosten, Fahrtendienste etc.
- **Bestätigung der Demenzerkrankung:** Arztbrief, Pflegedokumentation etc.

### 3. Alles an die Volkshilfe schicken:

**Volkshilfe Österreich, Auerspergstraße 4, 1010 Wien oder per mail an [demenzhilfe@volkshilfe.at](mailto:demenzhilfe@volkshilfe.at)**

**Ausgenommen Antragsteller\*innen aus Tirol:**

Volkshilfe Tirol, Südtiroler Platz 10-12, 6020 Innsbruck oder per mail an [demenzhilfe@volkshilfe.net](mailto:demenzhilfe@volkshilfe.net)

### 4. Die Volkshilfe prüft das und meldet sich bei Ihnen.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

 Gut leben mit  
**DEMENTZ**  
Eine Strategie im Auftrag des Bundesministeriums  
für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

# Betreuung zuhause

## Was macht eigentlich eine HeimhelferIn?

© shutterstock

HeimhelferInnen betreuen und unterstützen Menschen aller Altersstufen bei der Förderung ihrer Eigenaktivitäten und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Besondere Bedeutung kommt den HeimhelferInnen in der Betreuung und Unterstützung von chronisch Kranken und altersbedingt eingeschränkten Menschen zu. Diese Menschen brauchen bedarfs- und bedürfnisgerechte Unterstützung, um die eigenen Kräfte gezielt zur Erhaltung der bestehenden Eigenaktivität einzusetzen.

### Zu den Aufgaben der HeimhelferIn zählen insbesondere

- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Unterstützung bei Besorgungen außerhalb des Wohnbereiches (z.B. Einkauf, Post, Apotheke, Behörden)
- Zubereitung bzw. Unterstützung bei der Einnahme von Mahlzeiten
- Förderung von Kontakten im sozialen Umfeld
- Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten
- bei Bedarf holen erforderlicher Hilfe
- hygienische Maßnahmen
- Unterstützung bei der Basisversorgung (z.B. Körperpflege, An- und Auskleiden)
- Unterstützung bei der Einnahme und Anwendung von Arzneimitteln
- Unterstützung von Pflegepersonen
- Dokumentation

### Wollen Sie als HeimhelferIn im Volkshilfe-Team mitarbeiten?

Werfen Sie einen Blick in unsere offenen Stellen: [www.noe-volkshilfe.at/jobs](http://www.noe-volkshilfe.at/jobs)

### Wir bilden Sie auch aus! Im Juni startet ein Kurs in Gerasdorf bei Wien und St. Pölten.

Infos zu genauen Kurszeiten, Inhalten, Förderungen usw.:

[www.noe-volkshilfe.at/ausbildung-heimhelferin](http://www.noe-volkshilfe.at/ausbildung-heimhelferin)

Oder schreiben Sie uns ein E-Mail: [bewerbungen@noe-volkshilfe.at](mailto:bewerbungen@noe-volkshilfe.at)

**SH** Stegbauer  
Haustechnik GesmbH  
Heizung-Klima-Lüftung-Sanitär  
Brandschutz-Solartechnik-Photovoltaik

TEL.: +43 664 9173030 | WALDWEG 10 - 3710 ROHRBACH | [WWW.STEGBAUER-HAUSTECHNIK.AT](http://WWW.STEGBAUER-HAUSTECHNIK.AT)

Holz die Sonne ins Haus  
[www.holzdiesonne.net](http://www.holzdiesonne.net)





# HEIMHILFE-AUSBILDUNG

Gemäß Ausbildungsverordnung NÖ Sozialbetreuungsberufegesetz 2007

**Di, 10. Juni bis Di, 23. September 2025**

**Gerasdorf bei Wien, Akademie Volkshilfe NÖ**

- **218 Stunden Theorie** ■ **200 Stunden Praxis**
- **theoretischer Unterricht an 2 bis 5 aufeinander folgenden Wochentagen** ■ **Praktikum wohnortnahe an Stützpunkten der mobilen Betreuung (120 Stunden) und stationären Einrichtungen (80 Stunden)**
- **Kosten: 2.350 Euro** ■ **Vereinbarung von Teilzahlungen möglich** ■ **durch AMS förderbar**
- **auch kostenlose Ausbildung möglich**
- **MindestteilnehmerInnen-Zahl: 15**

**Interesse?** Bitte um Anmeldung mit Lebenslauf, Bewerbungsschreiben & Ausbildungsnachweis:  
<https://jobs.noee-volkshilfe.at/Ausbildung-zur-Heimhilfe-in-Gerasdorf-bei-Wien-Sommer-2025-de-j2525.html>

 **0676 / 8676**

[www.noee-volkshilfe.at](http://www.noee-volkshilfe.at)



**volkshilfe.**  
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ erbracht.  
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 49-51, [www.noee-volkshilfe.at](http://www.noee-volkshilfe.at), Redaktion: Silvia Stabelhofer, Foto: Shutterstock © März 2025



# „Wohnen im Alter“

## Volkshilfe NÖ eröffnete 50. Wohnhausanlage

**Selbstbestimmung und Unterstützung bei Bedarf – das bietet die Volkshilfe Niederösterreich in der 50. Wohnhausanlage „Wohnen im Alter“ in Niederösterreich. Bereits im Jänner fand die offizielle Eröffnung der vom Land Niederösterreich geförderten Anlage in Schwarzau am Steinfeld statt. Die von der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen errichtete Anlage mit insgesamt 16 barrierefreie Wohneinheiten wurde als „begleitetes Wohnen“ realisiert. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner übernimmt die gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH der Volkshilfe NÖ.**

Das Konzept des „begleiteten Wohnens“ richtet sich an Menschen ab 60 Jahren sowie Personen mit besonderen Bedürfnissen. Es ermöglicht ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden, kombiniert mit der Möglichkeit, bei Bedarf Unterstützung in Anspruch zu nehmen, wie z.B. Pflege und Betreuung, Notruftelefon, Schlüsselsafe oder Essen zuhause.

„Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhält von der Volkshilfe ein einheitliches Grundpaket, das die Unabhängigkeit fördert“, erklärt Prof. Ewald Sacher, Präsident der Volkshilfe NÖ, „zusätzliche Serviceleistungen können je nach individuellem Bedarf hinzugebucht werden.“

Ein großzügiger Gemeinschaftsraum in der Anlage lädt zu Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten ein und fördert das Zusammenleben in einer unterstützenden Nachbarschaft.

Mit der Eröffnung der 50. Wohnhausanlage feiert die Volkshilfe Niederösterreich einen besonderen Meilenstein. „Wir sind stolz darauf, in mittlerweile 50 Wohnhausanlagen ein verlässlicher Partner für die

Bewohnerinnen und Bewohner sowie für gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften zu sein“, betont Gregor Tomschizek, Geschäftsführer der Volkshilfe NÖ, „die Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaften, Gemeinden und der Volkshilfe ist durch gemeinsame Ziele und Vertrauen geprägt.“

Auch die Leiterin des Bereichs „Wohnen im Alter“, Isabella Reichhart, zeigt sich begeistert: „Neue Mieterinnen und Mieter sind herzlich willkommen. Gleichzeitig freuen wir uns über das große Interesse von Gemeinden und Wohnbaugenossenschaften, die mit uns zusammenarbeiten möchten, um begleitetes Wohnen in Niederösterreich weiter auszubauen.“

### Weitere Informationen zu „Wohnen im Alter“

Interessierte können sich über die Betreuungsleistungen der Volkshilfe Niederösterreich sowie Möglichkeiten für Gemeinden und Genossenschaften unter folgendem Link informieren:

[www.noee-volkshilfe.at/wohnen-im-alter](http://www.noee-volkshilfe.at/wohnen-im-alter)



Am Foto (v.l.n.r.): Landtagsabgeordneter Hermann Hauer, Volkshilfe NÖ Leiterin Wohnen im Alter Mag. (FH) Isabella Reichhart, Pflegeplanerin DGKP Angelika Pürrer, Ltg. Sozialstation DGKP Sandra Grill, SGN-Vorstandsobmann-Stv. DI Michael Groll, Bürgermeisterin Evelyn Artner, Volkshilfe Präsident Prof. Ewald Sacher, Geschäftsführer Volkshilfe NÖ Kommr Mag.(FH) Gregor Tomschizek

## ÖAMTC Themenseite Behinderungen und Mobilität

Tipps und Infos zu vielen Themen rund um die Mobilität mit Behinderungen und begleitende Begünstigungen stellt der ÖAMTC auf der Themenseite Behinderung & Mobilität zur Verfügung. Für individuelle Beratung sind die ÖAMTC Expertinnen für Behinderungen & Mobilität gerne für Sie erreichbar. Kontakt und Infos unter:

Telefon **+43 1 711 99 21283** und **[www.oamtc.at/behinderung-mobilitaet](http://www.oamtc.at/behinderung-mobilitaet)**



# Guter Geschmack aus Österreich

## Genießen Sie unsere Frühlings Speisen

Wir lassen unsere Speisen für Sie in der Traditions-Küche von GOURMET zubereiten. Um Ihnen beste österreichische Qualität zu bieten, haben wir uns für einen bewährten heimischen Partner entschieden. Dadurch können wir garantieren, dass Rind-, Kalb-, Schweine- und Hühnerfleisch in Ihren Speisen immer zu 100% von ausgewählten österreichischen Bauernhöfen stammen. Auch die verarbeiteten Hühnereier kommen stets aus heimischen Betrieben mit Freilandhaltung.

Das Um und Auf beim Essen ist aber natürlich der gute Geschmack. Deshalb werden alle Speisen Tag für Tag kritisch geprüft und verkostet bevor sie die Küche verlassen. Damit Sie daheim Ihre Mahlzeiten uneingeschränkt genießen können.

**Frühlingsaktion** Für den Frühling stellen die GOURMET-KöchInnen wieder eine Auswahl mit besonderen Speisen zusammen:

**Speisekarte** Die Speisekarte bietet ein reichhaltiges Angebot von über 150 Speisen. Nachspeisen bereichern das Sortiment. Die Speisen sind ausgewogen und nach den neuesten Kenntnissen gesunder Ernährung zusammen gestellt. Je nach Saison können Sie die persönlichen Liebesspeisen bestimmen, die nach besten österreichischen Rezepten mit naturbelassenen Zutaten gekocht sind – ohne Konservierungsmittel, Farbstoffen oder Geschmacksverstärkern.

**Kostformen** Bei "GOURMET Daheim" bestimmen nur die KöchInnen, was in die Speisekarte kommt. Auch DiätologInnen und ErnährungswissenschaftlerInnen sind täglich im Einsatz, um Ihnen seniorengeeignete und gesunde Ernährung zu bieten. Selbstverständlich stehen Ihnen daher auch Speisen für besondere Bedürfnisse zur Auswahl, wie:

- Diabetikerkost ("Das bewusste Menü")
- Leichte Kost
- Vegetarische Kost
- Schweinefleischlose Kost
- Laktosefreie Kost
- Glutenfreie Kost
- Breikost

**Lieferung** Die tiefgekühlten Speisen werden wunschgemäß – je nach Bedarf – wöchentlich geliefert. Wie oft Sie bestellen bleibt ganz Ihnen selbst überlassen.



**2302007**

Spargelcremesuppe

€ 4,00



**2310095**

Bandnudeln mit Spargel

€ 9,30



**2313518**

Spinatpalatschinken mit Lachs-  
Spargelsauce

€ 9,50



**2313148**

Erdbeerpalatschinken mit Vanillesauce

€ 7,20

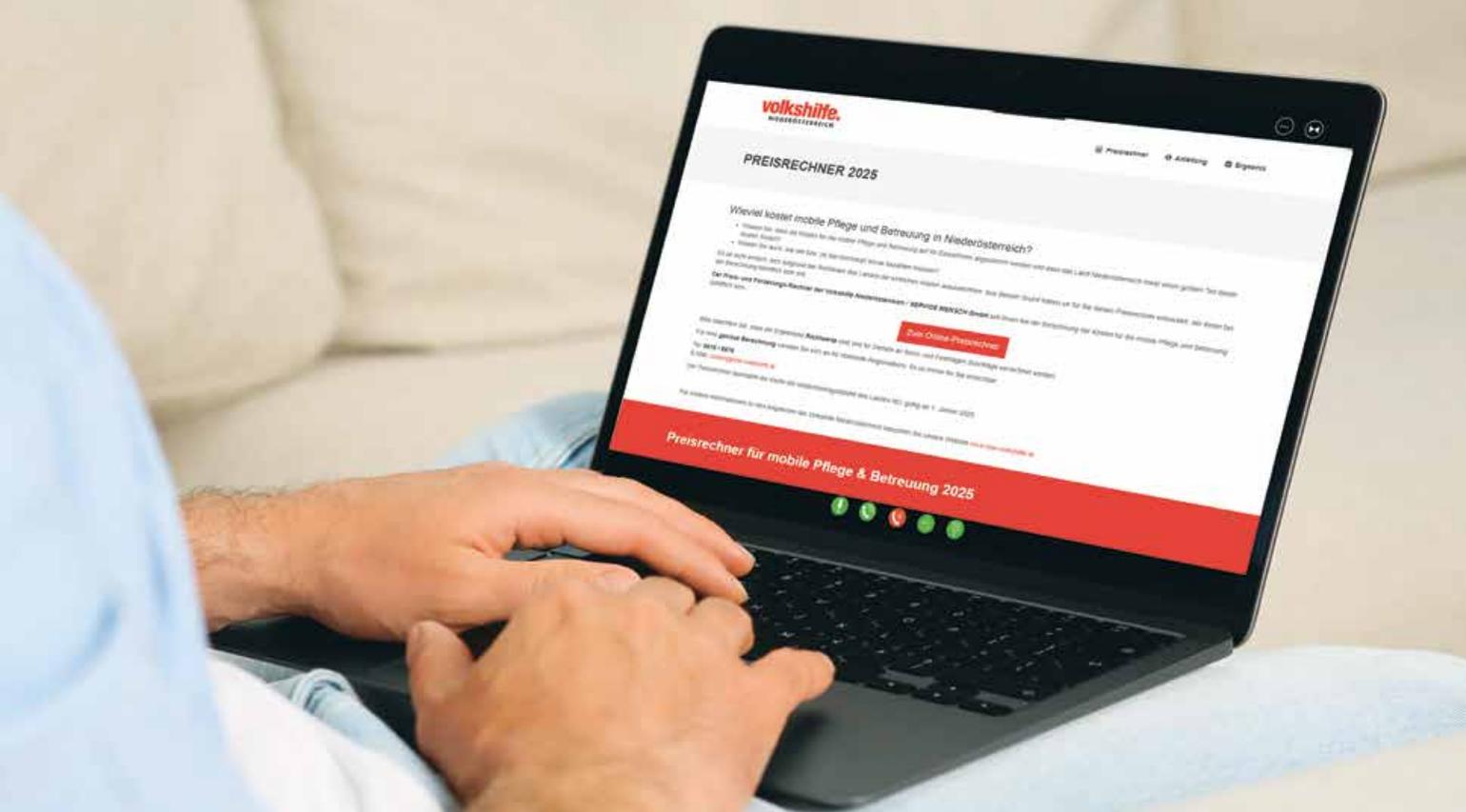
### Bestellungen und Speisekarte

in der Abteilung Essen zuhause.

Telefon: **02622 / 82200-6520**

E-Mail: **essen@noe-volkshilfe.at**

Internet: **www.noe-volkshilfe.at/essen-zuhause**



# Was kostet mobile Pflege und Betreuung 2025?

**Die aktuellen Werte des Landes Niederösterreich für die Berechnung der Kosten und Förderungen für die mobile Pflege und Betreuung sind in den Online-Preisrechner der Volkshilfe NÖ eingepflegt, ebenso das erhöhte Pflegegeld und die geänderten Absetzbeträge. Der Online-Rechner steht kostenlos und anonym allen NiederösterreicherInnen zur Verfügung: [www.preisrechner.at](http://www.preisrechner.at)**

Die Kosten für mobile Pflege und Betreuung sind in Niederösterreich auf Einkommen und Pflegegeldstufe abgestimmt und meist fördert das Land Niederösterreich einen Teil davon. Der Mindeststundensatz beträgt 15,20 Euro. Dieser kommt bei Alleinstehenden bis zu einem Einkommen von 1.209,01 Euro zur Verrechnung, bei Ehepaaren bzw. Lebensgemeinschaften bis zu einem Einkommen von 1.907,35 Euro.

Das Pflegegeld wurde mit Jahresanfang für alle Stufen um 4,6% angehoben. Pensionen von monatlich bis 6.060 Euro wurden ebenfalls um 4,6% erhöht. Für Pensionen darüber beträgt die Erhöhung monatlich 278,76 Euro.

„Die Änderungen beeinflussen die Kosten für mobile Pflege und Betreuung. Mit dem kostenlosen Online-Preisrechner lassen sich die exakten Auswirkungen einfach ermitteln“, informiert Prof. Ewald Sacher, Präsident der Volkshilfe Niederösterreich, „auch zur Vorausberechnung von Kosten und Förderungen bietet der Online-Preisrechner eine wertvolle Unterstützung.“ Der Online-Preisrechner ist ein seit Jahren bewährtes Tool. „Bis Ende Dezember 2024 nutzten rund 17.600 UserInnen die Infoseite, die insgesamt mehr als 68.600 Seitenaufrufe generierte“, erklärt Gregor Tomschizek, Geschäftsführer der Volkshilfe

NÖ und Initiator des Preisrechners. „Besonders stark war die Nachfrage wie gewohnt zu Jahresbeginn. Der Jänner verzeichnete mit etwa 2.600 BesucherInnen die meisten Zugriffe, gefolgt von Februar mit über 1.800.“

Wie gewohnt stehen die MitarbeiterInnen der Volkshilfe NÖ / SERVICE MENSCH GmbH auch weiterhin für eine genaue Berechnung der Kosten und Förderungen in einem individuellen Beratungsgespräch zur Verfügung. Falls noch kein Pflegegeld bezogen wird, helfen diese auch bei der Antragstellung, informieren über eine mögliche Erhöhung der Pflegegeldstufe und beantworten Fragen rund um Pflege und Betreuung. Sie sind telefonisch unter der

**Service-Hotline erreichbar:  
0676 / 8676**

# Heizen mit Pellets

## Geld sparen und die Umwelt schützen



© AdobeStock

### Weniger Heizkosten – mehr Geld zum Leben

Pellets sind deutlich günstiger als Öl: Wer jährlich 6 Tonnen Pellets nutzt, spart in 5 Jahren über 6.200 Euro gegenüber Heizöl.

### Drei gute Gründe für Pellets

- **Viel günstiger Heizen:** Pellets waren in den letzten 20 Jahren im Schnitt deutlich günstiger als Heizöl oder Gas. Viele Haushalte haben damit Ihre Heizkosten enorm gesenkt.
- **Aus Österreich – für Österreich:** Pellets werden aus Holzresten gemacht – direkt hier bei uns im Land. Mit dem Kauf von Pellets unterstützen Sie heimische Betriebe und sichern Arbeitsplätze in Ihrer Region.
- **Gut für das Klima:** Pellets sind klimafreundlich. Beim Heizen entsteht nur so viel CO<sub>2</sub>, wie das Holz vorher aufgenommen hat. Das hilft unserer Umwelt – und den nächsten Generationen.

**Frühjahr: Jetzt Pellets bestellen und sparen** Im Frühling von Angeboten profitieren und rechtzeitig stressfrei für den Winter vorsorgen. Ganz nach dem Motto „Kaufen, wenn’s heiß wird – heizen, wenn’s weiß wird!“

**So geht’s Familie Wagner aus Zwettl:** „Wir sind vor sieben Jahren von Öl auf Pellets umgestiegen und haben es nie bereut. **Über 8.000 Euro** haben wir schon gespart. Und im Keller riecht es jetzt angenehm nach Holz, nicht mehr nach Öl!“

### Jetzt sparen - mit Pellets aus Niederösterreich

Rechnen Sie nach und entdecken Sie Anbieter ganz in Ihrer Nähe:  
[www.propellets.at](http://www.propellets.at)

Bezahlte Anzeige

Sehenswert....



**Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge**

Tel.: +43 2667 238      Mail: [gemeinde@schwarzauimgebirge.at](mailto:gemeinde@schwarzauimgebirge.at)



Bezahlte Anzeige

### Wir danken der nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Gemeinde Perschling, 3142 Perschling • KALLE Austria GmbH, 2353 Guntramsdorf •  
Marktgemeinde Ybbsitz, 3341 Ybbsitz

**Anschlussgebühr sparen bei Neuanschaltung eines Notruftelefons bis 31. Mai 2025 (6 Monate Bindefrist)**

**volkshilfe.**  
NIEDERÖSTERREICH

Name: ..... Tel: .....

Adresse: .....

Schicken Sie den Gutschein an:  
SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe NÖ, Grazer Straße 49-51, 2700 Wiener Neustadt



# Notruftelefon: Frühlingsaktion

## Bei Neuanmeldung Anschlussgebühren sparen!

**Sicherheit auf Knopfdruck** Es kann vorkommen, dass allein lebende Menschen auf Hilfe von anderen angewiesen sind, bei einem Sturz oder Schwächeanfall zum Beispiel. Mit dem Notruftelefon der Volkshilfe kann einfach und schnell Hilfe herbeirufen werden.

**Anschlussgebühr sparen** Entscheiden Sie sich als NeukundIn jetzt für ein Notruftelefon, melden dieses im Rahmen unserer Frühlingsaktion mit 6 Monaten Bindefrist bis **31. Mai 2025** an, sparen Sie sich die Anschlussgebühr.

**Wie funktioniert das?** Das Notruftelefon wird durch unsere TechnikerInnen in Betrieb

genommen. Auf einem Armband befindet sich der Sender. Mit einem Knopfdruck auf den Handsender sind Sie mit der Notrufzentrale der Volkshilfe verbunden. Über die Freisprecheinrichtung versucht die MitarbeiterIn der Notrufzentrale Kontakt aufzunehmen. Gelingt das nicht, werden Vertrauenspersonen Ihrer Wahl informiert und im Bedarfsfall die Rettung verständigt.

**Was kostet das Notruftelefon?** Der **Volkshilfe Notruf für zu Hause** kostet pro Monat 42,97 Euro, das **Volkshilfe Notruf für unterwegs** pro Monat 43,85 Euro. Die einmaligen Anschlussgebühren von 42,97 Euro entfallen bei der Frühlingsaktion. Keine

Service- oder Wartungskosten, die ersten drei Monate Bindefrist (bei Frühlingsaktion 6 Monate), danach mit Monatsletztem kündbar.

### **Wie komme ich zu einem Notruftelefon?**

Rufen Sie uns an:

**02622 / 82200-6510**

oder schreiben Sie uns ein E-Mail unter: **notruftelefon@noe-volkshilfe.at**

Bitte unbedingt das Stichwort „Frühlingsaktion“ bekannt geben!

**Frühlingsaktion ist, bei einer 6-monatigen Bindefrist, gültig bis 31. Mai 2025.**

Weitere Details erfahren Sie von unseren MitarbeiterInnen.



Alle Fotos © Werner Jäger

### **Volkshilfe-Führungsteam gratuliert Gewinnerin des Hyundai i10**

vlnr: Prokurist Peter Rehak, Prokurist Wolfgang Scharmitzer, Präsident Ewald Sacher, Prokuristin Maria Panzenböck-Stockner, Gewinnerin Kinderbetreuerin Anna Panzenböck, Geschäftsführer Gregor Tomschizek

# 600 MitarbeiterInnen beim gemeinsamen Tag

**Die Comedy Show mit Tricky Niki und die Verlosung eines Hyundai i10 waren nur zwei Höhepunkte des 10. MitarbeiterInnen-Tages, welcher Anfang März im Schwechatener Multiversum über die Bühne ging. Rund 600 hauptamtliche MitarbeiterInnen der Volkshilfe NÖ und ihrer gemeinnützigen BetriebsgmbH SERVICE MENSCH trafen sich zum gemeinsamen Informationsaustausch und genossen das Miteinander.**

Die VolkshelferInnen – allen voran Präsident Prof. Ewald Sacher und Geschäftsführer Gregor Tomschizek - freuten sich über hochrangige Gäste wie Bürgermeisterin Karin Baier und Arbeiterkammer NÖ-Vizepräsident Horst Pammer.

Nach einem fachlichen Informationsteil am Vormittag und dem Vortrag „Mehr Energie für Dich! Strategien für mehr Elan in Beruf und Leben“ von Impulsgeberin und Trainerin Michaela Anders folgte am Nachmittag der Live Show Act „Comedy aus dem Bauch heraus“ mit einem großartigen Tricky Niki. Verlosungen lockerten das Programm auf. Hauptpreis war ein Hyundai i10+, der an die Kinderbetreuerin Anna Panzenböck (Kinderhaus-Springerin Region NÖ-Süd) ging.

**Der MitarbeiterInnen-Tag 2026 ist für den 1. März geplant.**



**Volkshilfe-Führungsteam bedankt sich bei Tricky Niki für seine gelungene Comedy Show:**

vlnr: Prokurist Wolfgang Scharmitzer, Comedy Künstler "Tricky Niki" Sedlak, Präsident Ewald Sacher, Geschäftsführer Gregor Tomschizek, Prokuristin Maria Panzenböck-Stockner, Prokurist Peter Rehak

**Arbeiterkammer-Vizepräsident Horst Pammer erwies den MitarbeiterInnen die Ehre**

vlnr: Prokurist Wolfgang Scharmitzer, Prokurist Peter Rehak, Geschäftsführer Gregor Tomschizek, Prokuristin Maria Panzenböck-Stockner, Bereichsleiterin Ruth Sacher, Präsident Ewald Sacher, AKNÖ-Vizepräsident Horst Pammer







# CLEVER HOLIDAY 2025

**OSTER- UND SOMMER-AUFHOLKURSE INTENSIV  
AB MO, 14. APRIL BZW. AB MO, 4. AUGUST 2025**

- für die VS, NMS, AHS & in den Hauptgegenständen
- Kleinstgruppen ab 3 bis max 5 Personen
- Kurse wöchentlich buchbar
- qualifizierte & erfahrene PädagogInnen

## **Extras inklusive**

- Lerntipps und -tricks, Lernorganisation
- Konzentrationstraining



**Frühbucher-Bonus bis Fr, 28. März bzw. Fr, 18. Juli 2025**

**Genauere Infos und Buchung unter:**

☎ 0676 / 8700 27902 ✉ [lernservice@noe-volkshilfe.at](mailto:lernservice@noe-volkshilfe.at)

**Wiener Neustadt, Grazer Straße 53a/Top 2  
Kurse auch in Traiskirchen und Gloggnitz**

☎ **0676 / 8676**

**[www.noe-volkshilfe.at](http://www.noe-volkshilfe.at)**

**volkshilfe.**  
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ erbracht. Redaktion: Renate Haslinger, Foto: Shutterstock, Stand: März 2025



# Kostenlose Kinderferien am Meer

Die Volkshilfe Niederösterreich bietet Kindern aus armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Familien sowie Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf die Chance auf einen qualitativ hochwertigen und abwechslungsreichen **kostenlosen** Ferienaufenthalt vom 21. Juli bis zum 30. Juli 2025.

Informieren Sie Familien, auf die die Kriterien zutreffen, über diese Möglichkeit und tragen Sie dazu bei, Kindern schöne Ferienmomente zu schenken!

## Weitere Infos:

[www.noe-volkshilfe.at/  
kinderferien](http://www.noe-volkshilfe.at/kinderferien)

**Kinderferien. integrativ. aktiv. kreativ.** Sonne, Spiel, Spaß und Meer bietet die Volkshilfe Niederösterreich für Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse. Kinder von sieben bis dreizehn Jahren fahren gemeinsam ans Meer auf Urlaub. Heuer geht es wieder ins slowenische Ankaran. Die Ferienanlage ist kinder- und behindertengerecht und verfügt über einen hauseigenen Strand sowie einen großen Meerwasser-Pool.

**Die Teilnahme ist für Kinder aus armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Familien, aus Familien, die akut von einer besonders schwierigen Lebenssituation betroffen sind und mit einer diagnostizierten Behinderung kostenlos!**

## Ablauf:

1. Wenn Kinder aus Ihrer Gemeinde mitfahren möchten, übermitteln Sie bitte die Kontaktdaten der Familie ab Mitte Februar 2025 an [kinderferien@noe-volkshilfe.at](mailto:kinderferien@noe-volkshilfe.at)
2. Alles Weitere klärt das Volkshilfe-Kinderferien-Team auf direktem Weg mit den Familien.

Ermöglichen Sie Kindern aus Ihrem Bezirk zehn kostenlose, tolle Ferientage am Meer!

**Termin: Mo, 21. Juli bis Mi, 30. Juli 2025**



## ÖAMTC. Immer an Ihrer Seite.

### Reisen mit Mobilitätseinschränkung

- ▶ Infos und persönliche Beratung:  
[www.oeamtc.at/behinderung-mobilitaet](http://www.oeamtc.at/behinderung-mobilitaet)
- ▶ Urlaubs- und Reise-Checkliste für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Meine Reise-App: umfassende Infos für die Reise
- ▶ Aktuelle Reiseinfos unter  
[www.oeamtc.at/reiseservice](http://www.oeamtc.at/reiseservice)



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



# 3 Jahre Ukraine-Krieg

## Projekte und Hilfe der Volkshilfe vor Ort

**Im dritten Kriegsjahr bleibt die Lage in der Ukraine dramatisch: Über 10.000 getötete Zivilist\*innen, rund 20.000 Verletzte und Millionen sind auf der Flucht oder auf humanitäre Hilfe angewiesen. Tausende Wohngebäude, Schulen, Krankenhäuser und Infrastruktur wurden zerstört. Trotzdem stehen die Menschen solidarisch zusammen und kämpfen unermüdlich für den Wiederaufbau ihres Landes.**



### **Psychologische und soziale Unterstützung für Geflüchtete Czernowitz (Westukraine), Dnipro (Ostukraine)**

Die Volkshilfe bot psychosoziale Betreuung durch Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen an, um Geflüchteten bei der Bewältigung von Stress und Angst zu helfen. Neben rechtlicher Beratung wurden Aktivitäten wie Malkurse, Gesprächsrunden und Handwerkskurse organisiert, die Ablenkung boten und den Austausch förderten.

**Laufzeit:** 2023–2024 | **Partner:** NDU  
**Förderung:** ADA, Volkshilfe



## Wiederaufbau von Wohnungen und Einfamilienhäusern sowie Ausbau von Luftschutzkellern in Schulen und Kindergärten

### Bezirk Butscha und Irpin, Zentralukraine (Region Kyiv)

Butscha, Symbol der Zerstörung durch den russischen Angriffskrieg, wird seit 2022 von der Volkshilfe unterstützt. Wohnungen, Häuser, Schulen und Kindergärten wurden repariert und Schutzräume verbessert. Bis 2023 profitierten über 3.500 Kinder. Lokale Firmen führten alle Arbeiten durch, was auch die regionale Wirtschaft stärkte.

**Laufzeit:** 2022–2024 | **Partner:** NDU  
**Förderung:** Nachbar in Not, Volkshilfe



## Renovierung von Flüchtlingsunterkünften

### Kamjanez-Podilskyj, Region Chmelnyzkyj (Westukraine)

Die Volkshilfe verbesserte die Unterkunftsbedingungen in zwei Flüchtlingsunterkünften in Velyki Zhvanchyk und Tomashivka. Bewohner\*innen, darunter Familien, traumatisierte Menschen und ältere Evakuierte, profitierten von renovierten Sanitäranlagen, Küchen und Wohnräumen. Zusätzlich wurden psychologische Betreuung, Lebensmittelversorgung sowie der laufende Betrieb sichergestellt.

**Laufzeit:** 2023–2024  
**Partner:** Internationaler Dachverband der Sozialarbeiter\*innen  
**Förderung:** ADA, Volkshilfe



## Winternothilfe und mobile medizinische Versorgung

### Region Kherson (Südostukraine, Frontnähe)

In der schwer getroffenen Region Kherson unterstützte die Volkshilfe vor allem ältere Menschen, die nicht fliehen konnten. Rund 200 Haushalte in den Dörfern Ponyativka, Tokariwka und Iwaniwka erhielten Heizmaterial für den Winter. Zusätzlich bietet ein mobiles medizinisches Zentrum monatlich etwa 400 Patient\*innen grundlegende Versorgung – trotz ständiger Kriegsgefahr.

**Laufzeit:** 10/2024–01/2025 | **Partner:** New Dawn | **Förderung:** Volkshilfe



## Moldau und Ukraine: Perspektiven für Jugendliche

### Zentral-/Südmoldau, Westukraine

Die Volkshilfe unterstützt benachteiligte Jugendliche bei der Arbeitsmarktintegration durch Coaching, Berufsorientierungsworkshops und Schulungen für Fachkräfte. 450 Jugendliche und 110 Fachkräfte profitieren von den Maßnahmen, die nachhaltige Perspektiven geschaffen haben und weiter schaffen.

**Laufzeit:** 11/2024–10/2026 | **Partner:** Eco Razeni, NDU | **Förderung:** BMSGPK



## Hilfe für Grenzdörfer und Frontgebiete in Charkiw

### Region Charkiw

In der stark vom Krieg gezeichneten Region Charkiw unterstützte die Volkshilfe monatelang entlegene, ehemals besetzte Dörfer wie Kupjansk und Solotschiw mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Monatlich erhielten rund 700 Bedürftige Hilfspakete, im Winter zusätzlich Elektroöfen, Kleidung und Gas. Bis Ende 2023 konnten insgesamt etwa 40.000 Menschen erreicht werden. Die Hilfe wurde als wichtiges Zeichen der Solidarität empfunden.

**Laufzeit:** 10/2024–01/2025  
**Partner:** New Dawn | **Förderung:** Volkshilfe



## Hilfe für Überschwemmungsgebiete in Cherson

### Dörfer am Dnepr, Region Cherson

Nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms im Juni 2023 unterstützte die Volkshilfe gemeinsam mit Partnerorganisationen fast 3.000 Menschen in überfluteten Dörfern wie Tiahynka. Verteilt wurden Lebensmittel, Hygieneartikel sowie Water-, Food- und Hygiene-Kits. Die Hilfe erreichte besonders stark betroffene Familien und wurde als klares Zeichen der Solidarität wahrgenommen.

**Laufzeit:** 06–07/2023 | **Partner:** NDU  
**Förderung:** Volkshilfe

## Weiterhelfen. Weiterkämpfen. 2025.

Auch 2025 führt die Volkshilfe ihre lebenswichtigen Projekte fort: Arbeitsmarktintegration für Jugendliche, Winternothilfe sowie Saatgut und Werkzeuge für Kleinbäuer\*innen in Kherson. Zu-

sätzlich sind Renovierungen und Personalschulungen in Alten- und Flüchtlingsheimen geplant. Deine Hilfe sichert Existenzen und schenkt Hoffnung.

**Spenden Sie unter:**

[www.volkshilfe.at/  
projekt/nothilfe-  
ukraine](http://www.volkshilfe.at/projekt/nothilfe-ukraine)

ORF. FÜR ALLE

ORF NÖ



NÖ

ORF NIEDERÖSTERREICH

DA BIN ICH DAHEIM

RADIO NIEDERÖSTERREICH

DIE MUSIK MEINES LEBENS | 91,5 / 95,8 / 97,9 MHz | sound.ORF.at

NIEDERÖSTERREICH HEUTE

TÄGLICH UM 19.00 UHR IN ORF 2 N | on.ORF.at

NÖ HEUTE KOMPAKT MO-FR UM 16.57 UHR IN ORF 2 N | UND VIA ORF NÖ-APP

NOE.ORF.AT ONLINE RUND UM DIE UHR



ORF Niederösterreich



@orfniederosterreich



ORF NIEDERÖSTERREICH Radioplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/22 10-0

Publikumsservice: Tel. 02742/23330

Bezahlte Anzeige



### 3100 ST. PÖLTEN DR. OFNER-GASSE 2

- 59,80 m<sup>2</sup>
- KT € 3.300,--
- 2 Zimmer
- EG
- Innenstadtlage
- Bahnhofsnähe



€ 548,90 mtl.  
inkl. BK o. HK

DR. OFNER-GASSE

### Wohnungen in Bestlage

in ganz Niederösterreich



**3100 St.Pölten, Anton Bruckner-Gasse 12/19 – 51,55 m<sup>2</sup>**

Zimmer-Küche mit Dachterrasse

monatl. Miete inkl. BK o. HK € 520,66 | FB € 4.990,--



**3130 Herzogenburg, Brunnenfeldweg 1a/11 – 62,91 m<sup>2</sup>**

2-Zimmer-Küche

monatl. Miete inkl. BK o. HK € 475,54 | FB € 4.990,--

Sie suchen eine günstige Wohnung? 02742 77 2 88 - 24 und 14

Beratung nach Terminvereinbarung in unserer Wohnberatungsstelle

Praterstraße 12, 3100 St. Pölten | [www.wohnungsgen.at](http://www.wohnungsgen.at)



Bezahlte Anzeige

# Goldenes Ehrenzeichen



Erich Fenninger und Johannes Rauch

**In einer feierlichen Zeremonie im Marmorsaal des Sozialministeriums wurde der langjährige Direktor der Volkshilfe Österreich Erich Fenninger mit dem Goldenen Ehrenzeichen für seine Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Sozialminister Johannes Rauch würdigte seinen unermüdlichen Einsatz für soziale Gerechtigkeit und seine innovative Arbeit.**

**Unermüdlicher Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft** Erich Fenningers Arbeit und Führung in der Volkshilfe Österreich hätten Österreich zu einem besseren Ort gemacht. Besonders hervorzuheben sei sein Engagement für die Einführung einer Kindergrundsicherung, die aufgrund schwieriger politischer Rahmenbedingungen weiter aufgeschoben werde. Rauch bedauerte dies, betonte jedoch, dass Fenninger nie den Mut verliere und stets an seiner Vision einer gerechteren Gesellschaft festhalte.

**Von politischen Anfängen zu wegweisenden Projekten** Erich erinnerte sich in seiner Dankesrede an seine frühen politischen Einflüsse: das Engagement seiner Eltern, seine Teilnahme an der Friedensbewegung, der Hainburger Au Besetzung und seine Unterstützung für die Befreiungsbewegungen in Lateinamerika. Besonders stolz ist er auf Projekte wie das große Voices for Refugees Konzert am Heldenplatz und We Stand With Ukraine im Happel Stadion.

**Dank an Weggefährt\*innen und Unterstützer\*innen** Erich richtete auch emotionale Worte an seine Dagmar und seine Kinder, die ihn sowohl privat als auch beruflich unterstützen. Er betonte, dass ein Beitrag hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit für ihn immer im Zentrum seiner Arbeit stand.

Am Ende der Rede dankte Erich dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen für die Auszeichnung und dem Sozialminister Johannes Rauch für die wertschätzenden Worte. Ein weiterer Dank ging an Präsident Sacher und das Volkshilfe-Team.

**Zahlreiche Ehrengäste bei der Verleihung** Im Rahmen der Zeremonie wurde auch Michael Landau, Präsident der Caritas Europa, mit einem Ehrenzeichen für seine Verdienste geehrt. Herzlichen Glückwunsch lieber Michael!

**Prominente Gäste würdigen den festlichen Anlass** Der festliche Moment wurde von prominenten Gästen wie Heinz Fischer, Werner Kogler, Andreas Babler, Michael Häupl, Florian Scheuba, Willi Mernyi und vielen weiteren Spitzenvertreter\*innen aus dem Sozialministerium begleitet.

Ein bewegender Abend im Zeichen der Solidarität!

v.l.n.r.: Michael Häupl, Präs. VH Wien, Erich Fenninger, Dir. VHÖ, Johannes Rauch, Sozialminister, Tanja Wehsely, GF VH Wien, Ewald Sacher, Präs. VHÖ





**Gumpoldskirchen**  
*hat immer Saison!*

**Tourismusbüro**  
Schrannenplatz 5, 2352  
Gumpoldskirchen  
Telefon: +43 (0) 2252 / 63536  
tourismus@gumpoldskirchen.at

Bezahlte Anzeige



**Gemeinde Höflein**

Bürgermeister LAbg. Otto Auer  
2465 Höflein, Vohburgerstraße 25  
Tel. 02162/62553, Fax. DW 20  
Email: [gemeinde@hoeflein.gv.at](mailto:gemeinde@hoeflein.gv.at)  
[www.hoeflein.gv.at](http://www.hoeflein.gv.at)

Bezahlte Anzeige



Ich finde, du  
könntest ruhig  
einen höheren  
Beitrag für uns  
Menschen leisten.



Stimmt.



Arbeitnehmerinnen und  
Arbeitnehmer bekommen  
60 % Anteil an der  
Wertschöpfung. Sie zahlen  
aber 80 % aller Steuern!



**STEUERLAST  
FAIR VERTEILEN.**

Bezahlte Anzeige

Marktgemeinde



**WÖBLING**

Marktgemeinde Wöbling  
3124 Oberwöbling, Oberer Markt 1  
Tel.: 02786/2309  
Fax: 02786/2309-7  
e-Mail: [gemeinde@woelbling.gv.at](mailto:gemeinde@woelbling.gv.at)  
Homepage: [www.woelbling.gv.at](http://www.woelbling.gv.at)

Im Herzen von Niederösterreich, zwischen Krems und St. Pölten, liegt am Südrand des Dunkelsteinerwaldes die Marktgemeinde Wöbling. Die Marktgemeinde umfasst eine Fläche von 32 km<sup>2</sup>, 55 % davon ist bewaldet, und hat ca. 2.500 Einwohner.

Die Gemeinde bietet mit seiner reizvollen Mischung aus Dunkelsteinerwald und den Weingärten den Gemeindebürgern hervorragende Wohn- und Lebensqualität und ist ein beliebtes Ausflugsziel für viele Tagesgäste. Die zahlreichen Heurigen verwöhnen das ganze Jahr mit erlesenen Weinen und schmackhaften Gaumenfreuden. Daneben laden die Rad- und Wanderwege, die Einrichtungen für Freizeit und Sport (Tennis, Reiten, Miniaturgolf, Fußball, Beachvolleyball, Skaten, Pit Pat), Kinderspielplätze, das Waldbad, der Generationenpark, ein Fleischereimuseum aber auch der Soldatenfriedhof zu einem Besuch in der Gemeinde ein.

Bezahlte Anzeige



**Orth an der Donau – immer einen Besuch wert!**

Veranstaltungszentrum schlossORTH  
museumORTH  
Nationalpark-Zentrum  
DER MEIERHOF - VeranstaltungenOrth

- Seminare, Tagungen, Feste, Hochzeiten und standesamtliche Trauungen im Festsaal von schlossORTH
- Ausflüge u. Touren im Nationalpark Donau-Auen
- Tschaikenfahrten auf der Donau
- Kulinarische Schmankerln und Fischspezialitäten

Marktgemeinde Orth an der Donau, 2304 Orth/Donau, Am Markt 26,  
Tel: 02212/22 08 u. 35 55, E-Mail: [info@orth.at](mailto:info@orth.at), [www.orth.at](http://www.orth.at)

Fotos u. Gestaltung: © WerbeGraph&Design Eva Entzberger

Bezahlte Anzeige



**Stadtgemeinde Ebenfurth**

Bürgermeister: Alfredo Rosenmaier  
Hauptstraße 39, 2490 Ebenfurth  
Tel.: 02624/52250, Fax: DW 5, [stadttamt@ebenfurth.at](mailto:stadttamt@ebenfurth.at)  
[www.ebenfurth.at](http://www.ebenfurth.at)

**Amtsstunden:**  
MO, DI, DO und FR: 10<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr, MI: 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr

Die Stadtgemeinde am linken Leithauer, vis à vis der burgenländischen Stadtgemeinde Neufeld, war in früheren Zeiten Grenzstadt und Befestigung gegen die Bedrohung der Magyaren. Das Schloß, dessen Ursprünge auf eine Wasserburg aus dem 13. Jhd. zurückgehen, beherbergt zahlreiche Deckenfresken von Maulbertsch. Die Nähe zum Neufeldersee und die schöne Umgebung laden jederzeit zu einem angenehmen Spaziergang ein. Derzeit ist die Stadtgemeinde eifrig dabei, sich zu vergrößern. Ein neues Industriezentrum und einige Wohnungsbauten ziehen viele Pendler von Wien in den freundlichen Ort. Die ärztliche Versorgung wurde durch einen Gemeindefeizt verbessert. Tolle Einkaufsmöglichkeiten laden zu einem Besuch ein.  
**Kommen Sie einfach mal vorbei!**

Bezahlte Anzeige

**WIESELBURG**

MEHR VOM LEBEN



**Informationen zur Stadt  
und Kontakt:**

Hauptplatz 26  
3250 Wieselburg  
Tel.: +43 7416 523 19  
E-Mail: [office@wieselburg.at](mailto:office@wieselburg.at)  
[www.wieselburg.gv.at](http://www.wieselburg.gv.at)

**Sehenswürdigkeiten und  
Freizeiteinrichtungen:**

Freibad mit Wohlfühlsauna  
Oktogon der Pfarrkirche  
Rad- und Wanderwege  
Sportmöglichkeiten  
Hotel mit 144 Betten

Bezahlte Anzeige



**umdasch**  
group

[www.umdaschgroup.com](http://www.umdaschgroup.com)

**The home for  
better spaces.**

Bezahlte Anzeige

**HARTMANN**



Hilft. Pflegt. Schützt.

## MoliCare® macht den Unterschied.

Mit der neuen MoliCare SkinGuard® Saugkörper Technologie jetzt noch:

**+** Trockener **+** Sicherer **+** Diskreter



Hier  
erfahren  
Sie mehr.

**LADY &  
MOBILE**  
demnächst  
erhältlich

**MEN**  
jetzt  
erhältlich



Bezahlte Anzeige



Mein Land

# VERSORGUNGS- SICHERHEIT.

IN GANZ NIEDERÖSTERREICH,  
IN JEDER REGION.



**ZUKUNFTSFIT.  
DER GESUNDHEITSPLAN  
NIEDERÖSTERREICH.**

Eine europäische Errichtung der NÖ-GVA



LANDES  
GESUNDHEITSPLAN  
AGENTUR



Hier laufend informieren:  
[gesundheitsplan-noe.at](http://gesundheitsplan-noe.at)

Bezahlte Anzeige